Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 66 (1959)

Heft: 10

Rubrik: Markt-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tiefe benötigt. Zur sicheren Erreichung der korrekten Farbnuance ist eine kleine Zugabe von Resistsalz L angezeigt.

Wie bei den anderen Procion «H»-Marken ist auch für die Fixation von Procionorangebraun HG ein Dämpfen (mindestens 5 Minuten) notwendig. Dafür zeigt der neue Farbstoff eine ausgezeichnete Druckpastenstabilität.

Procionorangebraun HG wird ebenfalls für den Druck von chlorierter Wolle empfohlen.

CALATAC ASX — Neues Ausrüstmittel für Nylonstrümpfe. — Beim Calatac ASX, welches soeben durch die Farbstoffabteilung der I.C.I. für den Verkauf freigegeben worden ist, handelt es sich um ein Ausrüstmittel, welches speziell als Schutzmittel gegen das Verzerren von Strumpfartikeln empfohlen wird. Im wesentlichen stellt es eine positiv geladene, wässerige Dispersion eines Methylmethacrylatpolymers ohne jeglichen Weichmacherzusatz dar. Calatac ASX verleiht dem Strumpf nicht nur eine ausgezeichnete Maschenfestigkeit, sondern ergibt gleichzeitig einen gewissen mattierenden Effekt sowie einen etwas volleren und angenehmeren Griff.

Calatac ASX ist eine opaque, leicht bewegliche Flüssigkeit mit einem Polymergehalt von ungefähr 34 Prozent. Es kann mit weichem Wasser leicht auf jede gewünschte Konzentration verdünnt werden, wobei im allgemeinen 5—6 Prozent Calatac ASX, gerechnet auf dem Strumpfgewicht, eine genügende Maschenfestigkeit ergeben.

Markt-Berichte

Rohseiden-Marktbericht. — Die statistischen Zahlen der japanischen Regierung über den Rohseidenmarkt für den Monat August 1959 lauten wie folgt (in Ballen von 132 lb.):

	Aug. 1959	gegenüber Aug. 1958	Jan./Aug. 1959	Jan./Aug. 1958
Produktion	B/	%	B/	B/
Machine reeled silk	*		*	193 089
Hand reeled silk	*		*	5 829
Douppions	*		*	9 838
Total	29 759	+ 2	202 559	208 756
Inland-Verbrauch	+ 31 505	+ 99	176 171	125 123
Export				
Machine reeled silk	*		*	20 233
Douppions	*		*	6 015
Total	+ 12 519	+ 230	47 894	26 248
Stocks Ende Juli 1959			Ende Aug. 1959	Ende Aug. 1958
Spinnereien, Händler				
Exporteure, Transit	11 814	— 18	11 814	14 473
Custody Corporation long term	—		—	400
	11 814	— 20	11 814	14 873
Regierung	73 651	+ 50	73 651	49 112
Custody Corporation	2 056	— 89	2 056	18 571
Total	87 521	+ 6	87 521	82 556

* Details fehlen

\+ Die Exportzahlen und diejenigen über den Inlandverbrauch stellen nicht den effektiven Verbrauch dar, sondern zeigen lediglich das abgenommene Quantum.

Die Ablieferungen in New York betrugen im August 4697 B/ gegenüber 3417 B/ im Vormonat, bei einem Stock von 2755 B/ gegenüber 3197 B/ Ende Juli 1959.

Gerli International Corporation

Uebersicht über die internationalen Textilmärkte. — (New York -UCP-) Das amerikanische Landwirtschaftsministerium gab in der ersten Septemberwoche den Verkauf von 1 Million Ballen regierungseigener Baumwolle für uneingeschränkten Verbrauch bekannt. Es ist dies die größte Menge, die bisher vom Ministerium für Kassa an den Export ging. Der Verkauf war der zweite im Rahmen des Programms für 1959/60; beim ersten Verkauf wurden 445 096 Ballen abgegeben. Der Verkaufspreis wurde, wie gewöhnlich, nicht mitgeteilt, doch dürfte er keinesfalls unter 31,25 Cent für Baumwolle von 1 Zoll Faserlänge durchschnittlich liegen. Der gegenwärtige Kassapreis beträgt 31,25 Cent pro lb. in Houston Texas, 32,50 Cent in Memphis, Tenessee, und 33,15 Cent in New York, auf der Basis vom 14. August oder 71,75 % des Paritätspreises für Baumwolle. — Die Baumwollernte Brasiliens für das Wirtschaftsjahr 1959/60 wird auf 340 000 bis 360 000 t (entkernt) geschätzt, womit die Ernte der letzten Saison von 260 000 t erheblich übertroffen würde. Man rechnet daher auch damit, daß trotz eines erhöhten Bedarfs am Inlandsmarkt die vorjährigen Exporte mehr als verdoppelt werden können. Trotz gewisser Besorgnisse über den Weltüberschuß an Baumwolle und eine Verringerung des Welt-Baumwollverbrauches ist in brasilianischen Baumwollkreisen ein gewisser Optimismus festzustellen, da die Einbeziehung des Baumwollexportes in den freien Devisenverkehr sich für sie günstig ausgewirkt hat. — Die peruanische Baumwollkammer schätzt, daß die diesjährige Ernte zwischen 2,45 und 2,51 Millionen Quintales liegen und sich somit auf der Höhe der Produktion der letzten Jahre halten wird, die gute Ernten brachten. Die Nachrichten über eine Rekordbaumwollernte in den USA — nach den letzten Schätzungen 15 Millionen Ballen gegenüber nur 11,5 in der vorhergehenden Saison — registriert man in Kreisen des Baumwollhandels mit Unruhe und weist immer wieder auf die «Verfälschung der internationalen Baumwollpreise durch die Subsidien und die Verkaufspolitik der amerikanischen Regierung» sowie die negativen Auswirkungen für den Absatz der peruanischen Baumwolle hin.

Die neue Wolsaison hat einen guten Auftakt genommen. Tatsächlich muß man schon eine ganze Weile zurückblicken, um einen Zeitpunkt zu finden, wo die Aussichten für den Wollmarkt allgemein so optimistisch beurteilt wurden, wie zu Beginn dieser Saison. Der Schurwollenverbrauch der zehn wichtigsten Verarbeiterländer war nach Auskunft des Commonwealth Economic Comittee im zweiten Quartal dieses Jahres wieder um 10 % höher als im vergangenen Quartal und sogar um 21 % höher als in der Vergleichszeit des Vorjahres. Die Einzelhandelsumsätze in Wollerzeugnissen werden in den meisten Ländern als befriedigend bis gut bezeichnet und dürften aller Voraussicht nach in gewissen Umfang auch noch von der stetigen Erhöhung des Masseneinkommens profitieren, die im Zuge der allgemeinen Konjunkturbelebung in den meisten Ländern erwartet wird. Dies um so mehr, als die gegenwärtige Preisbasis der Wolle in ihrem Wettbewerb mit konkurrierenden Spinnstoffen eine durchaus günstige Startstellung einräumt. Am meisten hatte der Woilverbrauch in den USA zugenommen; dort war er im zweiten Quartal 1959 um 46 % höher als im Vergleichsquartal 1958. Nicht viel geringer war die Steigerung in Japan, wo der entsprechende Prozentsatz 39 % betrug. In England ergab sich eine Zunahme um 22 % und in Frankreich und der Bundesrepublik jeweils um 9 %. Nur in Schweden hält die rückläufige Bewegung noch an, und zwar mit einer Abnahme von 11 %.